



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. März 2010, 17:30 Uhr

'Exportchancen für Mittelfranken nutzen!'

## Rede

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Veranstaltung ‚Exportland Mittelfranken:  
Exportchancen nutzen‘

am 25. März 2010  
Bad Windsheim

**Begrüßung**

**Sehr geehrter Herr Präsident von Vopelius,**

**sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

**sehr geehrte Damen und Herren Mandats-  
träger auf Landes- und kommunaler Ebene,**

**meine sehr geehrten Damen und Herren!**

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer  
Veranstaltung „**Exportland Mittelfranken:  
Exportchancen nutzen**“.

**Minister Zeil  
entschuldigen**

**Entschuldigen** muss ich leider **Herrn Staats-  
minister Zeil**, der ursprünglich die Veranstal-  
tung selbst wahrnehmen wollte. Er musste heu-  
te kurzfristig nach Berlin reisen und hat mich  
gebeten, ihn zu vertreten.

Diesem Wunsch komme ich sehr gerne nach.  
Umso mehr, als die Einladung zur heutigen  
Veranstaltung auf so große Resonanz gesto-  
ßen ist.

**Mittelfränkische  
Wirtschaft blickt  
nach vorn**

Das zeigt klar: Die **mittelfränkische Wirtschaft** blickt nach vorne und sucht ihre Chancen auf den Auslandsmärkten.  
Die Richtung stimmt: Denn wer dauerhaft erfolgreich sein will, muss unablässig am eigenen **Geschäftsmodell feilen** und dabei auch neue **Absatzmärkte ins Visier nehmen**.  
Das gilt erst recht in der gegenwärtig immer noch recht schwierigen wirtschaftlichen Zeit.

**Rückblick /  
Wirtschaftskrise**

Sie alle wissen: Die **Bundesrepublik** und mit ihr auch Bayern mussten den mit Abstand **schlimmsten Wirtschaftseinbruch** seit dem Zweiten Weltkrieg verkraften.  
Die Krise hat quer durch alle Branchen auch auf **Mittelfranken mit voller Wucht durchgeschlagen**. Ich denke hier nur an die tiefe Erschütterung durch die **Quelle-Insolvenz** und den **Stellenabbau** bei **Siemens** in Erlangen.

**Industrie  
besonders  
betroffen**

Besonders betroffen war und ist in der Region – wie auch in Bayern und Deutschland insgesamt – die **Industrie**.

Wir sind über Jahre hinweg von einem **Ausfuhrrekord** zum nächsten geeilt, unsere Industrie hat rund die **Hälfte ihrer Produktion ins Ausland exportiert**.

**Exporte  
abgestürzt**

Die **Finanz- und Wirtschaftskrise** hat diese erfolgreiche Entwicklung vorerst gestoppt. Die bayerischen **Exporte** sind 2009 auf breiter Basis um rund ein Fünftel **abgestürzt**.

**Wirtschaft auf  
Erholungskurs**

Glücklicherweise gibt es von der **Konjunkturfront** inzwischen wieder **bessere Nachrichten**. Die **konjunkturelle Talsohle ist durchschritten**. Die Wirtschaft befindet sich auf einem moderaten Erholungskurs. Auch der Außenhandel fast allmählich wieder Tritt.

**Zuversicht ja,  
Euphorie nein**

Ich meine daher: Wir können **zuversichtlich** sein, auch wenn aufgrund vereinzelter Rückschläge und den für viele Unternehmen schwierigeren Finanzierungsbedingungen noch **kein Grund zu allzu großer Euphorie** besteht.

**Wirtschaft ist  
nach wie vor  
konkurrenzfähig**

Unsere Wirtschaft hat ihre **internationale Konkurrenzfähigkeit** durch die Krise jedoch nicht verloren. Ganz im Gegenteil: Sie verfügt nach wie vor über eine **hervorragende Produkt- und Servicequalität** und hat die mentale Stärke und das fachliche Know-how, diese unbeirrt weiter voranzutreiben. Das sichert auch weiterhin Vorsprünge vor internationalen Wettbewerbern.

**Bayerische  
Staatsregierung  
unterstützt  
Unternehmen**

Bei all den zu bewältigenden Aufgaben stehen die Unternehmen auch nicht alleine da.

Die **Bayerische Staatsregierung** steht den Betrieben zur Seite und tut alles, um ihnen in der schwierigen Zeit das **Wirtschaften** zu erleichtern und die **Rahmenbedingungen** konsequent auf neues Wachstum zu stellen.

**Dreifach-  
strategie**

Die komplexen Herausforderungen gehen wir im Land derzeit mit einer **Dreifachstrategie** an:

Wir setzen **erstens** unser erfolgreiches **Krisenmanagement** fort, um die Wirtschaft zu festigen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer **sicheren Kreditversorgung** vor allem für kleine und mittlere Unternehmen.

**Zweitens** fördern wir **Innovationen** in Zukunftsbranchen, um die wirtschaftliche Erneuerung zu unterstützen.

**Drittens** helfen wir, langfristige **Investitionen** im Mittelstand zu realisieren, vor allem mit unserem Mittelstandskreditprogramm. Selbst investieren wir gezielt in die Bildungs-, Kommunikations- und Verkehrsinfrastruktur.

**Alle sind  
gefordert**

Um es kurz zu sagen: Zur nachhaltigen **Überwindung der Krise** sind alle gefordert: Sowohl die **Unternehmen** mit ihren **Beschäftigten** als auch der **Staat** im Rahmen der Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. Jetzt gilt es, die Möglichkeiten auszuloten und die anstehenden Aufgaben anzupacken.

Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, haben mit der Teilnahme an der heutigen Veranstaltung einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung getan.

**Export bleibt  
Voraussetzung  
für Erfolg**

Für mich steht fest: Die starke **Exportorientierung** bleibt trotz Krise wesentliche Voraussetzung für den zukünftigen Erfolg unserer Unternehmen und unseres Landes. Das sage ich gerade auch **allen Unkenrufen aus dem Ausland** zum Trotz.

Deutschland und Bayern haben in den letzten Jahren – im Gegensatz zu anderen Ländern – ihre Hausaufgaben gemacht. Unsere hohe **Wettbewerbsfähigkeit** ist nicht das Problem, es ist vielmehr die **Lösung** im globalen Wettrennen um Kunden und Marktanteile.

Sicher sollte auch den **Binnenmärkten** in Zukunft wieder **mehr Aufmerksamkeit** zukommen. Dazu sind entsprechend attraktive Produkte und Dienstleistungen der Unternehmen notwendig. Gefragt ist aber natürlich auch der Staat, die richtigen Rahmenbedingungen für ein gutes binnenwirtschaftliches Klima zu schaffen.

Die Bundesregierung konnte durch Steuerermäßigungen zu Jahresbeginn ja bereits einige Impulse für mehr Konsum und Investitionen im Inland setzen. Weitere Entlastungen der Bürger und Unternehmen stehen in Berlin ganz oben auf der Agenda.

Aber, trotz aller Bemühungen zur Stärkung der Binnennachfrage: **Zum Export gibt es keine Alternative.**

Fest steht: Das Absatzpotential für Produkte und Dienstleistungen „**Made in Bavaria**“ ist enorm.

Genau davon wollen wir Sie heute überzeugen. Und das gleich doppelt.

### **Österreich und Tschechien im Mittelpunkt**

Dabei müssen wir nicht in die weite Ferne schweifen, sondern können auf das nahe Liegende blicken.

Denn heute stehen mit **Österreich** und **Tschechien** die beiden bayerischen Nachbarmärkte im Mittelpunkt. Wir wollen Sie motivieren, den Schritt in diese Märkte zu wagen.

Dafür benötigen Sie idealerweise eine ganze **Bandbreite an Informationen**, die wir Ihnen hier in kompakter Form bieten.

## **Überblick über Länder**

Wir geben Ihnen zunächst einen **Überblick** über allgemeine **Entwicklungen** und **Geschäftschancen** in diesen beiden Ländern. Dafür haben wir zwei ausgewiesene Experten gewinnen können:

- **Herrn Bernard Bauer**, den bayerischen Auslandsrepräsentanten in der Tschechischen Republik und Geschäftsführer der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer, und
- **Herrn Thomas Gindele**, den Geschäftsführer der Deutschen Handelskammer in Österreich und – ab Anfang April diesen Jahres – auch ganz neuen bayerischen Auslandsrepräsentanten in Österreich.

## **Best-Practice-Beispiele**

Im Sinne von **Best-Practice-Beispielen** erfahren Sie danach von zwei mittelfränkischen Unternehmern aus erster Hand, mit welchen Mitteln und Wegen Auslandsgeschäfte erfolgreich gestaltet werden können.

Berichten werden:

- **Herr Jörg Kottenbrink**, der Geschäftsführer der EMPIC GmbH in Erlangen sowie
- **Herr Daniel Zahn**, der Geschäftsführer der Zahn Pinsel GmbH in Bechhofen.

**Dank**

Ich **danke** allen vier **Referenten** dafür, dass sie heute ihr Insider-Wissen mit uns teilen.

Ausdrücklich **danken** möchte ich auch Herrn **Präsidenten Dirk von Vopelius** für die Übernahme der **Moderation** der anschließenden **Podiumsdiskussion**.

Meine Damen und Herren!

**Staatsregierung  
unterstützt  
Auslandsenga-  
gement**

Ich habe es bereits gesagt: Die **Bayerische Staatsregierung** steht den Unternehmen im Freistaat zur Seite. Nicht nur in der Krise, sondern zu jeder Zeit und bei vielen Vorhaben. Ganz besonders gilt das für die kleinen und mittleren Unternehmen, die

- **erste Schritte** auf neue Märkte wagen,
- ihre **Exportaktivitäten verstärken** oder
- gegebenenfalls auch **neu ausrichten**.

**Dank an Partner  
in der Außen-  
wirtschaft**

Bevor ich auf einige Maßnahmen konkret eingehe, möchte ich gerne noch die **Partner hervorheben**, die die Bayerische Staatsregierung bei ihrem Außenwirtschafts-Engagement kompetent und tatkräftig unterstützen.

Es sind dies

- die **bayerischen Industrie- und Handelskammern** und **Handwerkskammern** mit ihrem gemeinsam getragenen **Außenwirtschaftszentrum Bayern**,
- die **Verbände** und natürlich
- **Bayern International**.

Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle für Ihre **Arbeit** und **Unterstützung danken**. Ohne Sie wären das breit gefächerte Angebot und die schnelle und effektive Hilfe für die vielen Unternehmen nicht möglich.

**Konkrete Maß-  
nahmen**

**Was bieten wir Ihnen denn nun konkret an?**  
Aus unserem **Maßnahmenbündel** möchte ich Ihnen **acht Punkte** kurz näher vorstellen.

**Coaching durch  
auslandserfah-  
rene Praktiker**

Gleich an **erster Stelle** nenne ich unser individuellstes Angebot für Exportneueinsteiger und Dienstleister, das **Programm „Fit für Auslandsmärkte – Go International“**.

Ehemalige **Manager** und **Unternehmer mit langjähriger Berufserfahrung** im Auslandsgeschäft kommen als **Coach** zu Ihnen.

Gemeinsam erarbeiten Sie eine Strategie zur Erschließung neuer Märkte für Ihr Unternehmen. Darauf aufbauende Umsetzungsmaßnahmen, z.B. fremdsprachige Internetseiten oder Personalschulungen, werden finanziell gefördert.

**Gemeinschafts-  
stände auf Aus-  
landsmessen**

**Zweitens** können Sie das **Bayerische Messebeteiligungsprogramm** nutzen. Bayern International organisiert für Sie professionelle **Gemeinschaftsstände** auf Fachmessen im Ausland. Für 2010 sind 42 Messen in insgesamt 21 Ländern geplant.

**Delegations-  
reisen**

**Drittens** bieten wir Ihnen in diesem Jahr 12 **Delegationsreisen** weltweit an. Die Reisen werden von Herrn Staatsminister Zeil oder mir geleitet.

Damit eröffnen wir Ihnen den Zugang zu Entscheidungsträgern und vermitteln Kontakte zu Partnern aus der Wirtschaft. Diese „**Türöffnerfunktion**“ durch die Politik ist vor allem in Osteuropa, in Asien, im Nahen und Mittleren Osten und in Nordafrika eine wichtige Grundlage für gute Geschäfte.

**Auslandsreprä-  
sentanten**

**Viertens** helfen Ihnen unsere 21 – bald 22 – **bayerischen Auslandsrepräsentanten** in aller Welt mit Kontakten im Zielland weiter. Sie sind – in Ergänzung zu den deutschen Auslandshandelskammern – eine **erste deutschsprachige Anlaufstelle vor Ort**.

Der Freistaat verfügt unter allen Bundesländern über das dichteste Netz an Auslandsrepräsentanten und baut es konsequent weiter aus.

Erst letzte Woche hat Staatsminister Zeil im Rahmen einer Delegationsreise unsere neueste **Repräsentanz in der Türkei eröffnet**.

In ein paar Tagen wird sich, wie ich eben angedeutet habe, eine weitere Vertretung bei unserem Haupthandelspartner Österreich anschließen.

### **Kooperation und Markterschließung**

**Fünftens** unterstützt Sie das Außenwirtschaftszentrum der Kammern bei **Kooperations- und Markterschließungsprojekten**

- mit Vorbereitungsseminaren,
- einer intensiven Betreuung im Vorfeld und
- durch individuelle Geschäftspartnersuche und -vermittlung im Zielland.

### **Finanzierungshilfen**

Mein **sechster Punkt** betrifft **Finanzierungshilfen** für Auslandsaufträge und für Auslandsinvestitionen. Hier unterstützt Sie die **LfA Förderbank Bayern** schnell und zielgerichtet.

### **Innovationsgutscheine**

**Siebtens** können Sie als kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern mit unseren **Innovationsgutscheinen** gemeinsam mit einem Entwicklungspartner – auch aus dem Ausland – neue, marktrelevante Produkte und Verfahren realisieren. Sie erhalten dafür eine Förderung von 50 % in Höhe von bis zu 7.500 €.

**Exportpreis  
Bayern**

Schließlich möchte ich Sie **achtens** noch auf unseren **Exportpreis Bayern** aufmerksam machen. Wenn Sie schon erfolgreich im Export tätig sind und bis zu 50 Vollzeitbeschäftigte haben, dann bewerben Sie sich mit Ihrer Erfolgsgeschichte um den Exportpreis Bayern 2010. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2010. **Machen Sie mit Ihren Erfolgen anderen Unternehmen Mut, ebenfalls die Chancen der Internationalisierung zu nutzen!**

**Informations-  
und Beratungs-  
angebote nutzen**

Meine sehr verehrten Damen und Herren!  
Bei diesem Überblick über unser außenwirtschaftliches Förderinstrumentarium möchte ich es belassen. Sie finden hierzu in Ihrem Informationspaket weitere Details.

Wichtig ist mir: **Nutzen Sie gerade jetzt die Chancen im Export!** Nur dann sind Sie mit vorn dabei, wenn die Weltwirtschaft wieder richtig Fahrt aufnimmt.

Österreich und Tschechien, aber auch andere europäische Länder wie Polen, Frankreich, Italien und Großbritannien sind hervorragend für ein Auslandsengagement geeignet.

Gute Chancen für Exporte bieten darüber hinaus die sog. BRIC-Staaten, also Brasilien, Russland, Indien und China, und natürlich nach wie vor die USA.

## **Schluss**

**Heute** Abend haben Sie die **Gelegenheit**, Ihre **Fragen** direkt an die Ansprechpartner an den einzelnen **Informationsständen** zu richten. **Zögern Sie nicht und ergreifen Sie diese Chance.**

Der Veranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf und Ihnen allen viele fruchtbare Anregungen und wertvolle Tipps.

**Vielen Dank!**